

Modulbeschreibung

Bezeichnung des Moduls	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen	<p>Dieses Modul thematisiert die Grundlagen praxisnaher Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) sowie eines darüberhinausgehenden ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).</p> <p>Die BGF orientiert sich an wissenschaftlichen Modellen – insbesondere aus der Psychologie und den Gesundheitswissenschaften. Hier liegt der Schwerpunkt unter anderem auf den Themen gesundheitsorientierte Führung, präventives Stress- und Konfliktmanagement sowie dem Umgang mit negativer psychischer Beanspruchung (auch der eigenen). Die Studierenden setzen sich zudem mit Faktoren auseinander, welche die Entstehung und Aufrechterhaltung von Gesundheit entweder gefährden (Belastungsfaktoren bzw. „Stressoren“) oder fördern (Ressourcen).</p> <p>Anhand praktischer Fallbeispiele beschäftigen sich die Studierenden auch mit den Anforderungen an ein BGM und lernen, dass das bewusste Leben eines BGM im täglichen Geschäft einer Organisation eine zentrale Herausforderung darstellt. Die Studierenden sind dazu befähigt, komplexe Sachverhalte und Problemstellungen des BGM zu analysieren und Lösungsvorschläge auszuarbeiten sowie (theoretisch) auszuführen.</p> <p>Somit richtet sich dieses Modul nicht nur an Geschäftsführung und Gesundheitsverantwortliche, sondern beispielsweise auch an Beschäftigte des Personalwesens und der Organisationsentwicklung, Führungskräfte jeglicher Art, Betriebsräte sowie Berater und Coaches.</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erlernen grundlegende gesundheitswissenschaftliche Modelle und Begrifflichkeiten. ... erfahren, was im Körper passiert, wenn wir gestresst sind. ... lernen bekannte Stressoren und Ressourcen kennen. ... setzen sich mit den Handlungsfeldern gesundheitsorientierter Führung auseinander. ... kennen die Ursachen, Stufen und Lösungsansätze von betrieblichen Konflikten. ... lernen die Schlüsselrolle von Führungskräften kennen. ... erlernen grundlegende Gesprächstypen und -Techniken.

	<p>... werden mit den gesetzlichen Grundlagen betrieblicher Eingliederung (BEM) konfrontiert.</p> <p>... können die Säulen des BGM differenzieren.</p> <p>... lernen die Argumente für BGM kennen und können diese nach außen hin vertreten.</p> <p>... kennen die organisationalen Abläufe und Verfahrensweisen des BGM.</p> <p>... erfahren etwas über die Steuerung und Wirtschaftlichkeitsmessung von BGM-Prozessen.</p>
Inhalte des Moduls	<p><u>Teil I: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen, Stressforschung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Gesundheitsbegriff der WHO 2. Das Modell der Salutogenese 3. Arbeitswissenschaftliche Modelle 4. Die menschlichen (Grund-)Bedürfnisse 5. Rechtliche Rahmenbedingungen und Vorteile Betrieblicher Gesundheitsförderung 6. Die Definition von Stress 7. Die körperlichen Grundlagen 8. Organisationale und persönliche Ressourcen 9. Das transaktionale Stressmodell von Lazarus 10. Maßnahmen und Ebenen der Stressbewältigung <p><u>Teil II: Gesundheitsorientierte Führung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 11. Der kulturelle Rahmen gesundheitsorientierter Führung 12. Die Unternehmenskultur 13. Das innere Leitbild 14. Gesundheitsorientierte Selbstführung 15. Gesundheitsförderliche Führung von Mitarbeitenden 16. Die Rolle von Führungskräften (I) 17. Die Ressource Wertschätzung 18. Die Ressource soziale Unterstützung 19. Die Bedeutung der Motivation 20. Gesunde Arbeitsgestaltung <p><u>Teil III: Konfliktmanagement und Umgang mit Überbeanspruchung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 21. Die Definition von Konflikten 22. Konflikteskalation 23. Die Ursachen und Arten von Konflikten 24. Konfliktlösung 25. Das Thema Mobbing 26. Psychoedukation

	<p>27. Die Rolle von Führungskräften (II)</p> <p>28. Das regelmäßige Gespräch mit Mitarbeitenden</p> <p>29. Das Rückkehrgespräch</p> <p>30. Die betriebliche Eingliederung (BEM)</p> <p><u>Teil IV: Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement</u></p> <p>31. Die Säulen des BGM</p> <p>32. Argumente für BGM</p> <p>33. Die Anforderungen an BGM (Qualitätsmanagement)</p> <p>34. Die Rolle der Unternehmensleitung</p> <p>35. Die Steuerungs-/Lenkungsgruppe</p> <p>36. Status-Quo-Analysen</p> <p>37. Maßnahmenableitung</p> <p>38. Maßnahmenevaluation</p> <p>39. Kennzahlen und Wirtschaftlichkeitsmessung</p> <p>40. Integration des BGM in Managementsysteme</p>
Art des Moduls	Pflicht-/Wahlmodul
Modul-/Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungspunkte (ECTS-Credits)	6 (à 25 Stunden Arbeitsaufwand)
Workload	150 Stunden: - Selbstlernphase: 125 Stunden - Präsenzphase: 25 Stunden
Lehr- und Lernformen	- Selbstlernphase: Online-Lernskript, Live-Tutorien - Präsenzphase: Projektarbeit/Gruppenarbeit (Storyline-Methode)
Niveau EQR-Level	7
Modulverantwortlicher	Herr Univ.-Prof. Dr. med. habil. Horst Christoph Broding
Dozierende	Zugelassene Dozierende (Nachweis: wissenschaftliche, pädagogische und fachliche Eignung): Dr. Kevin Claaßen, Ingo Buckert, Dominique Rodil Dos Anjos, Jan Kettschau, Sammy Wrede
Form der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Minuten)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	- Teilnahme am Präsenzseminar - Bestehen der Modulprüfung
Zugangsvoraussetzungen	Zu dem Modul zugelassen werden: - Personen, die über die (Fach-)Hochschulreife verfügen, oder - Personen, die über eine Zugangsberechtigung gemäß § 2 und/oder § 3 und/oder § 4 der Verordnung über den Hochschulzugang für in der beruflichen Bildung Qualifizierte (Berufsbildungshochschulzugangsverordnung NRW) verfügen, oder

	- Personen, die über vergleichbare im Ausland erworbene Abschlüsse verfügen.
Lehr- und Lernmaterialien (Literatur)	<p><u>Literatur:</u> <i>Struhs-Wehr, Karin</i>: Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung – Gesundheitsorientierte Führung als Erfolgsfaktor im BGM, 2017.</p> <p><u>Weiterführende Literatur:</u> <i>Kloimüller, Irene/Czeskleba, Renate/Decker, Albert u.a.</i>: BGM – Ein Erfolgsfaktor für Unternehmen – Lösungen, Beispiele, Handlungsanleitungen, hrsg. von Mario A. Pfannstiel und Harald Mehlich, 2018.</p>